ECHO vom Jauntal

Die kleinste Zeitung der Schweiz • 65. Jahrgang • 17. Oktober 2012 • Nr. 20

Redaktion : C. & P. Rime mit Mitarbeitern - 1637 Charmey • Telefon 026 927 22 87 / 079 347 49 90 • 079 431 24 75
www.echo.ch • echo.charmey@bluewin.ch • Erscheint jeden 2. Mittwoch, Redaktionsschluss Donnerstag 19.00 Uhr
Jahresabonnement CHF 40.00 / Versand außerhalb der Gemeinde Jaun (auf Anfrage) CHF 60.00

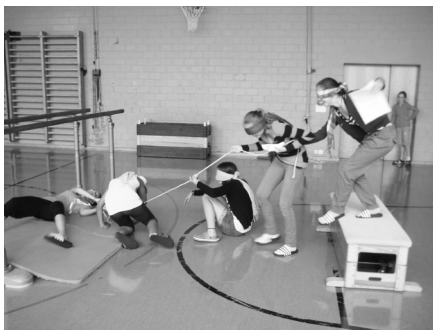
« Blindlings » in das neue Schuljahr

Von OS Schule Jaun

Ein neues Schuljahr hat im August begonnen. Besonders die Erstkürsler waren sicher gespannt, was sie in der OS erwartet. Die Jugendlichen der OS sollten bis zu ihrem Abschluss einen vollgepackten Rucksack beisammen haben, der sie das Leben meistern lässt. Dazu gehört natürlich, dass sie Lesen und Schreiben, Rechnen, Französisch und Englisch können. Aber auch persönliche Fähigkeiten wie « Zusammenarbeit », « Durchhaltevermögen » oder « Selbstsicheres Auftreten » gehören in den Rucksack. Verschiedene Schüler berichten in der Folge über den Schulanfang.

Erster Schultag

Am 23.8.12 war der Schulbeginn auf der OS Jaun. Das war an einem Donnerstag. Da lernte ich neue Schüler und Schülerinnen kennen. Es waren acht Erstkürsler und Alain Wirz, der ein zehntes Schuljahr bei uns macht. Bei der Begrüssung fragte uns Herr Leuenberger, wie es uns gehe und man sagte « gut ». Ich dachte nur - die Ferien waren zu schnell vorbei. Anschliessend machten wir Spiele und bekamen haufenweise Material, das man irgendwo verstauen musste. Nachdem trugen wir den Stundenplan ins Hausaufgabenbüchlein ein. Der Dienstag bleibt der blödste Tag der Woche und der Freitag der schönste, weil wir nur fünf Stunden haben und abwechslungsreiche Fächer wie Zeichnen und Sport. Am Nachmittag gab es viele oraganisatorische Hinweise und die Regeln wurden besprochen. Aber auch auflockernde Teile, wie ein Hindernislauf mit verbundenen Augen, fanden im Programm Platz. *(Emmanuel Buchs)*



Hier auf dem Bild sieht man, wie eine sehende Schülerin, die vier blinden Damen über ein Hindernis führt.

Lehrerkarussell

Im Jahr 2012 haben wir Hansjörg Christinger und Jean-Pierre Pasquier in die Pension gleiten lassen. Da kamen am ersten Schultag drei neue Lehrerinnen. Das gibt mal wieder Frauenpower ! Herr René Leuenberger und Herr Emil Raemy sind nun noch die einzigen Männer, die an mehreren Tagen in Jaun unterrichten. *(Mathias Küttel)*

Kurze aber lustige Herbstwanderung ins Chälly

Ein besonderes Ereignis zu Beginn eines jeden Schuljahres ist die Herbstwanderung. Diese führte fast die ganz Schule am Donnerstag den 6.9.12 ins Chälly. Um 8 Uhr waren von der dritten bis zur neunten Klasse alle im Schulhaus. Herr Reamy hat die Herbstwanderung geleitet und uns kurz über das Tagesprogramm informiert. Unter anderem sagte er : « Alle 30 Minuten machen wir eine Pause, sonst mögen die Kleinen nicht nach - und da gehöre ich ja auch dazu - und sonst sind wir viel zu früh im Chälly. » Das waren wir dann auch, trotz der Pausen. *(Nicolas Cottier)*

Bereits um 11 Uhr hatten alle die Chälly-Hütte erreicht.

Im oberen Hintertur machten wir einen kleinen Halt und tranken etwas. Da sagte Emmanuel : « Wir könnten doch einen Kreis machen und dann den Zaun anfassen!» Gesagt, getan. Emmanuel gab Maik die Hand und dieser streckte seine zweite André hin. Es zwickte sie ganz fest, aber sie liessen nicht los. Trotz solcher kleinen Zwischenfälle kamen alle heil und

zufrieden im Chälly an. Als wir gegessen hatten, musste Florian im Auftrag von Sven die Schafe zählen und Emmanuel und ich halfen ihm dabei. Beim steilen Abstieg in den Kühboden sahen wir noch Murmeltiere. Am frühen Nachmittag trafen wir die « Kleinen », die an einem Bach spielten. Da sich die Wandergruppe stark in die Länge gezogen hatte, setzten sich einige Jungs der OS auf einen Stein und warteten bis es weiter ging. Aber das dauerte noch lange. Plötzlich hatten ein paar Mädchen ein Geschrei. Sie riefen : «Eine Schlange!» Wir rannten schnell hinunter und sahen sie tatsächlich. Es war eine riesige Viper. *(Silvan Rauber)*

Fröhlichkeit und Anspannung am Theatertag

Am Dienstag, den 11. September ab 9 Uhr 20 hatten wir OS Schüler einen Theatertag. Frau Imgard Eggel und Herr Stefan Schmutz sind zu Besuch gekommen und haben Instrumente, Hüte und Masken mitgebracht. Zuerst haben wir mit Rythmusinstrumenten, Djembé (Afrikanische Trommeln), Schellenringe und Kürbisrasseln gespielt. Wir mussten gut den Rythmus halten und schauen, dass wir nicht rausfallen. Nach der Pause haben wir noch eine Viertelstunde weiter gespielt. Später hatten alle OS Schüler einen Hut an und wurden von anderen Schülern zu einer Statue geformt. Nun kam etwas Sportliches. Wir durften im Gemeindesaal herumspringen bis Frau Eggel « Stopp » rief. Wir mussten dann absolut nichts mehr bewegen. Am Nachmittag kam der Höhepunkt. Das Spiel mit den Masken! Jeder Schüler kam einmal daran, eine Szene zu spielen. Das war sehr lustig, für einige brauchte es aber auch viel Ueberwindung. Zuletzt « durften » auch noch die Lehrpersonen mit den Masken spielen. *(Fabian Niederberger)*

Da kam man ganz schön ins Schwitzen, hinter diesen Masken.

PHARMACIE ST-RAPHAEL
GROS PLAN - 1637 CHARMEY - Tel. 026 927 12 37

Wegen Weiterbildung, ist unseres Gechäft

vom 22. bis 27. Oktober 2012 geschlossen

Zurück am Montag, 29. Oktober um 8 Uhr
Danke für Ihr Verständnis

Im Notfall Dienstapotheke 026 912 33 00

INFOS DER GEMEINDE JAUN

Alteisen- und Sperrgutsammlung

Die nächste Sperrgut-, Alteisen- und Altpapiersammlung findet am Samstag, **20. Oktober 2012** ab **12.00 Uhr bis 15.00 Uhr** beim Werkhof in Im Fang statt.
Wir bitten, folgende Weisungen zu befolgen:
Die Zufahrt zum Sperrgutplatz wird mittels Einbahn geregelt. Zuerst werden alle **gebührenpflichtigen Gegenstände** abgeladen und bar einkassiert (bei nachträglicher Rechnungsstellung wird eine Verarbeitungsgebühr verlangt). Anschliessend folgt das Sperrgut und am Schluss das Alteisen. Das Altpapier kann ebenfalls an der üblichen Stelle abgegeben werden. Dieses muss mit einer festen Schnur zusammen gebunden oder in Kartonschachteln verstaut werden. Bitte das Papier nicht in Plastik-Taschen verpacken.
➔ Bitte unbedingt beim Aufladen die oben erwähnte Reihenfolge fürs Abladen beachten.
➔ Sie helfen damit nicht nur uns, sondern allen wartenden Personen.
Ab 15.00 Uhr ist es verboten, den Sperrgutplatz zu betreten. Da wir alles sortieren müssen, gilt dieses Verbot auch für Kinder. Für allfällige Umtriebe werden die betroffenen Eltern haftbar gemacht.

- Es wird darauf hingewiesen, dass Haushaltapparate, Unterhaltungselektronik, Büroelektronik, Kühlschränke, Fernseher, usw. durch die jeweilige Verkaufsstelle **GRATIS** zurückgenommen werden müssen (auch ohne Neukauf). Machen Sie Gebrauch von dieser Regelung.
- **Elektrische Lampen wie Neon-, Spar- und Halogen-Lampen** werden **nicht** angenommen. Diese können gratis an die Verkaufsstelle zurückgegeben werden.
- **Holz:** Jegliche Arten von Holz (ohne Fremdkörper) müssen im Schäresfang abgegeben werden. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten.
- Da das Sperrgut direkt auf den Lastwagen geladen wird, sollten die Sperrgutteile nicht zu gross sein (max. 2.5 m).
- **Es kommt immer wieder vor, dass am Sperrguttag Haushalt-Kehricht gebracht wird, welcher in die gelben Säcke gehört. Der Grundsatz lautet: Kehricht, welcher grössenmässig in die gelben Säcke hineinpasst, muss auch so entsorgt werden. Wir behalten uns das Recht vor, solchen Kehricht zurückzuweisen.**

Für Abländschen

Die Sperrgutsammlung wird zusammen mit Jaun durchgeführt. Hans Dänzer wird das Sperrgut und Altpapier am oben erwähnten Datum von 09.00 bis 11.00 Uhr bei jedem Haus einsammeln. Es gelten die gleichen Tarife wie für Jaun. Aus praktischen Gründen wird sofort einkassiert.

Deponie im Schäresfang, Jaun (Winter-Öffnungszeiten)

Die Deponie im Schäresfang ist im Winter nur an folgenden Samstagen von 12.30 bis 13.30 Uhr geöffnet:
10. und 24. November 2012
01. und 22. Dezember 2012
05. und 19. Januar 2013
09. und 23. Februar 2013
09. und 23. März 2013

Deponie Küblenau, Im Fang

Die Deponie in der Küblenau ist im Winter geschlossen. Für die Einwohner von Im Fang wird wie die letzten Winter beim Containerstandort ein Fass aufgestellt. In dieses Fass können Grünabfälle und Asche zu jeder Tageszeit eingeworfen werden. Wer jedoch grössere Mengen Grünabfälle zu entsorgen hat, möge bitte diese in die Deponie im Schäresfang (Jaun) transportieren (siehe Öffnungszeiten Deponie Schäresfang).

Anmeldung zur Arbeitslosigkeit

Das Gesetz über die Beschäftigung und den Arbeitsmarkt (BAMG) ist am 01. Januar 2011 in Kraft getreten. Gemäss Art. 32 - Abs. 1 - Buchstabe a des Gesetzes sind nun die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) für die An- und Abmeldung der Stellensuchenden bei der Arbeitslosenversicherung zuständig. Diese neuen Bestimmungen treten am **12. November 2012** in Kraft. Ab diesem Datum müssen sich Stellensuchende nicht mehr bei der Gemeindeverwaltung melden, sondern direkt beim Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Bulle. Die Adresse lautet:

RAV Süd, Greyerzbezirk (ORP Sud, Gruyère)
Rte de Riaz 18
1630 Bulle
Tel. 026 305 96 10
orb@fr.ch

Planauflagen (massgebend ist das entsprechende Amtsblatt des Kantons Freiburg)

Folgende Pläne sind im Gemeindebüro öffentlich aufgelegt:

- Abbruch einer Scheune und Wiederaufbau eines Schopfes in den "Türlenen" für Charly Buchs, Zur Eich 209 in Im Fang

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet bis Freitag, 26. Oktober 2012 an den Gemeinderat zu richten.

- Aufstellen einer Fertiggarage (Materiallager) und eines Containers (Ziel-Zeitmessung) im Vorderen Stalden im Schwarzsee für den Skiklub Schwarzsee

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet bis Freitag, 02. November 2012 an den Gemeinderat zu richten.

Bestellungen von Weihnachtsbäumen

Die Gemeinde Jaun verkauft Weihnachtsbäume (Fichte) in der Grösse von 150 bis 200 cm. Der Verkaufspreis beträgt 20 Franken pro Weihnachtsbaum. Bestellungen können bis Mittwoch, **31. Oktober 2012** mittels unten stehendem Talon bei der Gemeindeverwaltung Jaun abgegeben werden.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Anzahl Weihnachtsbäume (Grösse 150 - 200 cm.): _____

Bringt der Oktober viel Frost und Wind,
so sind Januar und Februar lind.

LeserBriefe

Die Redaktion übernimmt inhaltlich keine Verantwortung. Die Publikation erfolgt vollumfänglich im Wortlaut des eingesandten Textes.

Schafscheid 2012

Auf diese Art möchte ich mich bei meiner Tante Zita ganz herzlich für das gelungene Foto im letzten Echo bedanken.

Persönnlich genommen, hat sie es jedoch etwas gut gemeint mit mir, hätte doch diese Ehre jemandem Anderen viel mehr gegolten. Nämlich den Familien von Vater Alfons und Sohn Noël Rauber, die heuer zum ersten Mal mit ihrem bestens herausgeputzten und geschmückten "Troppe" am Schafscheid teilnahmen, und von denen weder ein kurzer Text noch ein Foto veröffentlicht wurde.

Als kleines Dankeschön für den grossen Arbeitsaufwand, dürfte dies persönlich gesehen in Zukunft vielleicht auch Aufgabe des Tourismusvereins sein, haben sie doch uns Landwirte vor Jahren angeschrieben, um mit Tieren (Alpabzug) am Schafscheid teilzunehmen, und so die Tradition dieses Festes auch in Zukunft aufrecht zu erhalten.

Ganz liebe Grüsse meiner Tante Zita, und weiterhin viel Freude und Spass beim Schreiben.

Den Familien Rauber "a gueta Winter u vöù Glück ù Fröid ì Familie, Huus u Schtau.

Robert Jaggi, Praz-Jean

LeserBriefe

Die Redaktion übernimmt inhaltlich keine Verantwortung. Die Publikation erfolgt vollumfänglich im Wortlaut des eingesandten Textes.

Holzermethoden ruinieren den Schutzwald

Die heutigen Holzschlagmethoden, wo grosse Schneisen in den Wald geschlagen werden, um das Holz mit einer Seilbahn herauszunehmen, werden heute vermehrt auch im Schutzwald des Berggebietes angewendet. Dies ist in mehrfacher Hinsicht sehr schädlich und bringt kleine Waldeigentümer um einen willkommenen Nebenverdienst, während andere die öffentlichen Subventionen einkassieren. Anschauungunterricht für solche ruinöse Methoden erhielt man im vergangenen und diesem Jahr wieder auf der Südseite zwischen Jaun-Dorf und Im Fang.

In den vergangenen Jahrzehnten wurden die Wälder oberhalb der Kantonalstrasse zwischen Im Fang und Jaun von den Eigentümern gut gepflegt, so dass sie ihre Schutzfunktion für die Bevölkerung vor Lawinen wahrnehmen konnten. Die Art und Weise, wie nun in diesen Wäldern Holz geschlagen und abtransportiert wird, ist für die privaten Eigentümer skandalös. Die jungen Förster haben offensichtlich diesbezüglich keine Erfahrung. Die Schneisen, die im Wald geschlagen werden, schwächen den Wald gravierend. Und dies geschieht mit öffentlichen Subventionen, welche die Holzerfirmen (und vielleicht auch die Einkäufer) erhalten, während der Waldeigentümer mit einem sehr bescheidenen Kubikmeterpreis abgespiesen wird. Würden die öffentlichen Subventionen den Waldeigentümern zugeschlagen, die Jahr für Jahr den Wald mit einem kleineren Holzschlag nutzen und somit pflegen, würde die Schutzfunktion nicht in Frage gestellt und der kleine Eigentümer hätte noch einen willkommenen Nebenverdienst, auf den der Berglandwirt mehr denn je angewiesen ist.

Auch würde die Bergstrasse (im vorliegenden Falle jene der Weggenossenschaft Oberberg) nicht mit grossen Fahrzeugen befahren, für die sie nicht gebaut ist, notabene ohne die Eigentümer zu entschädigen, wenigstens bis jetzt.

Es bleibt noch anzuführen, dass in den Wäldern oberhalb Im Fang Richtung Maischüpfen namentlich im Winter viel Wild (Hirsche, Gämsen) Schutz findet. Bei den heutigen Holzschlagmethoden, wo die Äste und der andere "Holzabfall" einfach liegen gelassen wird, wird ihr Bewegungsspielraum sehr eingeschränkt und zum Teil auch deren Lebensraum einfach zerstört. Hat das alles mit Waldpflege und mit Schutz für Mensch und Tier noch etwas zu tun ?

Alois Schuwey

Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 1. Oktober 2012

Text und Foto von Werner Schuwey

Gerade einmal 28 Bürger waren anwesend, um die trakdandierten Geschäfte praktisch einstimmig zu genehmigen.

Der neue Besitzer, C. Ruffieux, hat aus der Schortritzenhütte ein „Freizeitbijou" gemacht

Da waren nach der Auflösung der Gemeindeklassierungen (neu Finanzkraftindex) die Statuten anzupassen für die Verbande der Orientierungsschulen (OS) das Netzwerk des Greyerzbezirks für Gesundheit und Soziales (NGGS) sowie des Regionalverbandes des Greyerzbezirks (RVG)
Im November 2010 stand der Verkauf der Berghütte Schortritze zur Debatte. Damals fehlten den Bürgern noch einige grundsätzliche Informationen. Cyrill Ruffieux, aus Plasselb, ist seit 1973 Mieter dieser Liegenschaft. In dieser Zeit hat er eine bedeutende Summe investiert. Laut Gemeinderat müsste aber demnächst schon wieder ein Teil des Daches saniert werden. So beschloss man jetzt den Verkauf, inkl. 2000 m^2 Umschwung, für gerade einmal 25'000.-

Weiter stimmte die Versammlung auch der Übernahme der Quartierstrasse Ober-Schwendi durch die Gemeinde zu.
Es wäre etwas gar trockene und magere Kost gewesen, wenn nicht unter Verschiedenem doch noch etwas Bewegung in die Versammlung kam. Themen waren: Unübersichtliche Verkehrsinseln, ungenügende Information, wenn öffentliche Holzschläge getätigt werden, sowie unsachgemässes Umgehen mit Privateigentum; das Pflegen der Wanderwege im Talbereich müsste vielerorts verbessert werden, einige Bürger meinten, dass eine gemeindeinterne Holzerequipe oder Gemeindeangestellte Arbeit zur Genüge hätten und nicht zuletzt gab es Reklamationen, dass im „Tourismusort" Jaun an vielen Tagen nicht einmal eine Gaststätte in Betrieb sei und vor allem das Berghaus geschlossen habe, wenn die Sesselbahn in Betrieb sei!

HÔTEL
CAFÉ
RESTAURANT

"ZUR HOCHMATT"
Fam. Schuwey - Fallegger
1656 Im Fang
026 927 82 07

Freitag, 9. November 2012

Wildabend

Musikalische Unterhaltung
mit "Kap. Honegg"

Bitte um Tischreservation.

Bergwald vom Jauntal
Forêt de montagne de Jaun

Filmvorführung von Ronny Mast - Dauer 60 Min. - Eintritt frei -
Présentation du film de Ronny Mast - Durée 60 min. - Entrée libre -
Einführung von Joseph Buchs - Introduction de Joseph Buchs

Cantorama Jaun

Samstag, 27. Oktober 2012 um 20.00 Uhr

Auftritt von den Chälly-Buebe und dem Kinderjodlerchörli "de Bärge zue"
sowie Bilderaustellung vom Naturmaler Nicolas Cosandey

Riaz - Salle polyvalente

Samedi 3 novembre 2012 à 20h00

Diffusion en français / Animation par "d'Jutzer va de Fongerflüe"
Exposition par le peintre naturaliste Nicolas Cosandey

Zweisimmen - Gemeindesaal

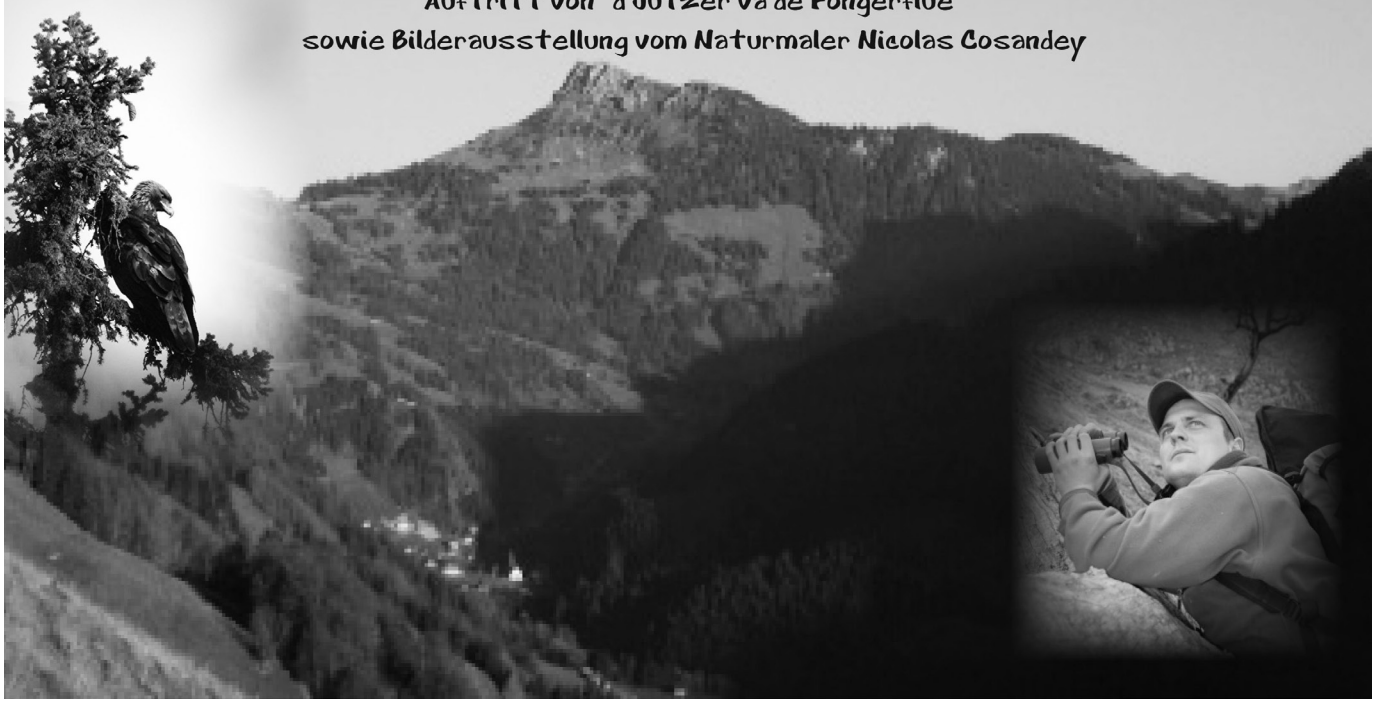
Samstag, 10. November 2012 um 20.00 Uhr

Auftritt von "d'Jutzer va de Fongerflüe"
sowie Bilderausstellung vom Naturmaler Nicolas Cosandey

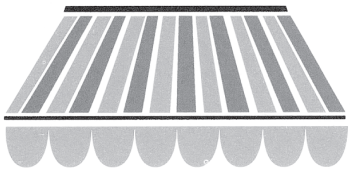
Plaffeien - Mehrzweckhalle

Samstag, 22. Dezember 2012 um 20.00 Uhr

Auftritt von "d'Jutzer va de Fongerflüe"
sowie Bilderausstellung vom Naturmaler Nicolas Cosandey



DECO-STORES
VOTRE PARTENAIRE POUR LA POSE À NEUF
ET LA RÉNOVATION DE TOUS VOS STORES



Denis Genoud
STORISTE

- Stores à lamelles
- Stores toile
- Volets à palettes
- Volets à rouleau/empilables
- Stores d'intérieur
- Moustiquaires, etc. ...

la Tzintre 29
1637 Charmey (FR)

Natel: 078 710 45 95
Tél.: 026 921 24 65
E-mail: code-mige@bluewin.ch

*Un **travail soigné** et des **prix raisonnables** s'associent pour vous apporter **entière satisfaction** !*

PROFIL PEINTURE

Tapisserie - Peinture

Papiers-peints - Façades

Rénovation d'appartements

A VOTRE SERVICE

Pedro Gomez
1637 Charmey
026 / 927 18 20
079 / 630 91 88

ACTION
AVANT SAISON

PNEUS HIVER
TOUTES MARQUES

JANTES ACIER

Préparez votre équipement dès maintenant... vous êtes gagnants !

Stockage gratuit de vos roues avant l'hiver

BRUNO PNEUS
Rte de Cerniat 5 - 1654 Cerniat
079 606 13 83 - 026 927 13 54
transitcolis@bluewin.ch

P.P.
1637 Charmey

ECHO vom Jauntal

Nächste Ausgabe :
Mittwoch, 31. Oktober 2012
Redaktionsschluss :
Donnerstag, 25. Oktober 2012, 19h00